

	Objekt: Lindhorster Trauertracht (Austraer)
	Museum: Museum für Sepulkralkultur Weinbergstraße 25–27 34117 Kassel 0561 918 93-0 info@sepulkralmuseum.de
	Sammlung: Sterben, Tod, Bestattung, Trauer, Gedenken
	Inventarnummer: M 1990/217

Beschreibung

Lindhorster Trauertracht, hier die Garnitur der Halbtrauer, bestehend aus: lila Hemd, Unterrock, Jäckchen mit Atlasband, roter Rock mit Tüllbesatz, Tuch und Schürze in Schwarz-Weiß, Halskrause mit Hohlsäumen, schwarz-weißer Schlips, Spitzmütze mit Bändern und bunter Perlstickerei, weiße Armhandschuhe.

Die Lindhorster Trauertracht besteht aus insgesamt drei Garnituren, welche verschiedene zeitliche Trauerphasen repräsentieren (Voll-, Halb- und Austraer). Zu allen Garnituren gehörte noch ein schwarzer Trauermantel, der als Umhang getragen wurde. Als Schuh trug man einen schwarzen Schnürschuh in Glattleder. Die Lindhorster Tracht wurde noch bis in die Zeit des Zweiten Weltkriegs allgemein getragen, bis in die 1990er Jahre noch von der älteren Generation.

Die Lindhorster Tracht war an sich recht farbig und umfasste für verschiedene Anlässe verschiedene Kleidungsstücke. So waren die Lebensalter abzulesen und es gab eigene Trachten für die verschiedenen biografischen Höhepunkte. Es gab eine Brauttracht, eine Festtagstracht, eine Sonntagstracht, eine tägliche Tracht und eben auch eine Trauertracht mit den drei genannten stilistisch-zeitlichen Abstufungen. Die Tracht der Volltrauer wurde generell zur Beerdigung getragen, von den unmittelbar Trauernden etwa sechs Wochen; es folgte die Halbtrauer für etwa zwei Jahre; sie wurde von der Austraer abgelöst, die etwa ein halbes Jahr getragen wurde, bis man wieder zur bunten Tracht, zunächst mit Blau und Grün und dann wieder zum Rot überging.

Grunddaten

Material/Technik: Seide, Wollstoff, Perlen, Tüll; genäht, bestickt; handgefertigt

Maße:

div.

Ereignisse

Hergestellt	wann	1900-1910
	wer	
	wo	Lindhorst (Schaumburg)

Schlagworte

- Farbsymbolik
- Kleidung
- Tracht